

Isar-Loisachbote

Datum: 29. Januar 2025

„Haushalt ist ausgeglichen“

Gemeinderat verabschiedet Etat für 2025 – Stattliches Investitionsprogramm

Icking – Die kleine Gemeinde Icking hat viel vor: Sie leistet sich in den nächsten Jahren eine neue Turnhalle, die Grundschule muss saniert werden, und die Feuerwehr Dorfen soll ein neues Feuerwehrhaus bekommen. Trotzdem konnte Bürgermeisterin Verena Reithmann (UBI) in der Gemeinderatssitzung am Montagabend mitteilen: „Unser Haushalt ist ausgeglichen.“ Das Gremium verabschiedete das Zahlenwerk fürs laufende Jahr ohne Diskussion.

Finanzlage wird angespannter

Gleichzeitig ist aber klar, dass insgesamt die Finanzlage auch in Icking angespannter wird. Ein weiteres Mal ist die Kreisumlage gestiegen, die die Gemeinde entrichten muss. Sie beträgt heuer satte 3,2 Millionen Euro – 2024 waren es 2,6 Millionen gewesen. Die Bürger müssen sich darauf einstellen, dass nächstes Jahr die Abwassergebühren steigen werden. Und noch heuer kommt die Gemeinde nicht umhin, wegen der gestiegenen Personalkosten die Kindergartengebühren anzupassen.



Die Feuerwehr Dorfen benötigt ein neues Gebäude, wenn möglich am alten Standort. AK/ARCHIV

Ansonsten rechnet die Gemeinde Icking heuer mit Gewerbesteuer-Einnahmen in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Die Einkommensteuer dürfte dieses Jahr 3,98 Millionen in die Kasse spülen. Größter Ausgabe- punkt im Verwaltungshaushalt neben der Kreisumlage sind die Mitarbeitergehälter, die sich auf gut zwei Millionen Euro summieren.

Derweil sind die wichtigsten Investitionen in diesem Jahr 85 000 Euro, die für die Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Dorfen vorgesehen wurden, 800 000 Euro, die in die Vorbereitung des Turnhallen-Neubaus fließen wer-

den, außerdem 480 000 Euro für die Sanierung der Grundschule. Für Vorüberlegungen, wo und wie die Gemeinde noch einmal kommunale Wohnungen errichten könnte, ist eine Summe in Höhe von 40 000 Euro reserviert.

Noch 400 000 Euro für Breitbandausbau

Des Weiteren wurden folgende Summen bereitgestellt: 30 000 Euro, um den Kinderspielplatz in Dorfen neu gestalten zu können, 50 000 Euro für eine Schlauchreinigungsanlage, die die Freiwillige Feuerwehr Icking benötigt, 192 000 Euro für einen neuen Traktor

Rücklagen schmelzen

Mit 14,9 Millionen Euro arbeitet die Gemeinde Icking heuer insgesamt. 1,83 Millionen Euro müssen in den kommenden elf Monaten von der hohen Kante genommen werden, um alles stemmen zu können, was zu stemmen ist. Bis zum Jahr 2028 werden dann von den Ersparnissen, die jetzt noch acht Millionen Euro betragen, nur mehr „Rumpf-Rücklagen in Höhe von 229 000 Euro“ vorhanden sein, wie Gemeindegam- merer Fischer berichtete. **Die größten Investitionskosten bis dahin sind die neue Turnhalle**, die mit insgesamt 4,68 Millionen Euro zu Buche schlagen wird, und das neue Feuerwehrhaus Dorfen, das rund 3,6 Millionen Euro kosten dürfte.

mit Steuergerät und Frontlader, der im Bauhof zum Einsatz kommen wird, sowie 400 000 Euro, die der Breitbandausbau der Gemeinde abschließend noch kostet wird.

Im Bereich Straßenbau und Wasserversorgung wurden alle größeren Maßnahmen auf das kommende Jahr verschoben, unter anderem wird dann die Ludwig-Dürr-Straße neue Wasserleitungen und einen Gehsteig bekommen.

Besprochen wurde der Haushalt in der Gemeinderatssitzung nicht mehr. Der Etat war im zuständigen Ausschuss zweimal vorberaten worden. Ein einziger Kommentar kam

im Gemeinderat von Vigdis Nipperdey (Ickinger Initiative). Die Mandatsträgerin lobte die Verwaltung dafür, dass die anstehenden Einnahmen und Ausgaben so früh im Jahr schon kalkuliert worden sind.

547 000 Euro in den Vermögenshaushalt

Dass in diesem Jahr trotz dieser großen Investitionen vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt noch 547 000 Euro überführt werden können, hatte Ickings Gemeindegam- merer Stefan Fischer vor der Abstimmung als ein „schönes Ergebnis“ gewertet.

ANDREA KÄSTLE